

XVIII

477

do galirat In wassers **D**u  
 wz die hize alß gross d<sup>z</sup>  
 p<sup>t</sup> alle so tuft wolte preke  
**T**u sichtet si hm von her  
 ob si vna lache faden do  
 faden si nich vu dos alle  
 verderbe wolte vu den tem-  
 el lesset stan der In d<sup>z</sup>  
 wasser hat getrage wan er  
 mocht so tuft mit fubas  
 kome **D**o wait anthoni gar  
 fer leßweret vñ die gros-  
 sen not die er an sine bru-  
 dien sach vñ greng vñ  
 verre so In vñ kniuete  
 nider **V**u hab sm handoff  
 mit Inseliche weine zu gott  
 vu bat In d<sup>z</sup> er sine bru-  
 dien zattrof kam **R**u ge-  
 wünen si trichen vor gott  
 alß gross krafft d<sup>z</sup> sy in  
 der sunne wüsten da me brü-  
 ne ward gesetz vff der  
 erden einen grossen vnsäg-  
 sen brünen güt trichen vñ  
 hem in d<sup>z</sup> der wüste ist  
**V**u manig mesth so grosse  
 turstes not ermet wint  
**V**u do anthoni vñ sine bru-  
 dien vñ kandel grücken do  
 fult si aber in betrach  
 vñ furtz frölich durch die

wüste Vu do si kamē zu  
 dem kloß De greng<sup>t</sup> Im bede  
 jug vñ alt engege vñ grü-  
 ten Irc liebe vat mit gros-  
 sen faden vnd w<sup>r</sup>ifid vñ als  
 gross an siner zu kunst recht  
 als in gott eine heimliche  
 engel heilig gesant **V**u do <sup>die altehrlid</sup>  
 er den grossen ernst an sach vñ  
 wie vollklich u liebe vñ  
 an allem grislche leben  
**V**u wie die Jungen mit  
 jungen begründen got die  
 netz vñ d<sup>z</sup> als u leben  
 nach gottes willen gerichtet  
 w<sup>r</sup> Er sach öch sm schwef  
 die in langes altar kome  
 w<sup>r</sup> Vu mit andre jukfrowe  
 mit volkome liebe In get-  
 tas willen lepte  
**M**ie er do sm brüder  
 sette vñ manet sm erlere  
**V**u hat er off der  
 wüste ab de berg mit  
 andern kramed brüder wan  
 w<sup>r</sup> se manige vñ gute kar  
 die teilt er vnder sich sy  
 vñ sprich zu In alßd liebe  
 brüder vñ sind ganze vñ  
 w<sup>r</sup> se gelde han vñ d<sup>z</sup>  
 heng wir w<sup>r</sup>ir betrachtung